



Beim Nacht-Angeln mit Vätern und Söhnen: (von links) Jörg und Niels Battermann, Leon und Joachim Wojtala.  
Foto: Hartmut Mahnkopf

## Für den dicksten Hecht gab es einen Pokal

Fischereiverein Schladen hatte zum Nacht-Angeln an den Kiesteich eingeladen

Von Hartmut Mahnkopf

**ISINGERODE.** Ideale Witterungsbedingungen mit bedecktem Himmel hatten die Angler am Kiesteich Schladen. Dort nahmen mehr als 20 Mitglieder des Fischereivereins Schladen am Nacht-Angeln teil. „Ein bedeckter Himmel ist beim Nacht-Angeln vorteilhaft. Beim Schein des Mondlichts ziehen sich die Fische wegen der Helligkeit zurück, und die Fänge bleiben meist aus“, erzählte der Vereinsvorsitzende Uwe Trampnau. Von 19 bis 23.30 Uhr ermittelten die Teilnehmer, wer den größten Fisch an der Angel hatte. In dem

25 Meter tiefen Gewässer seien unter anderem Hecht, Zander, Aal und Barsch heimisch, erläuterte Trampnau. So wunderte es nicht, dass Kevin Roßberg einen Hecht als dicksten Fisch an Land zog und dafür mit einem Pokal belohnt wurde. Der Hecht wog ein Kilogramm und war mehr als 50 Zentimeter groß. In einer Verlosung unter den Teilnehmern gewann Tobias Wohlgemuth eine Vereinsarmbanduhr.

„Die Fische gingen nicht wie erwartet an die Angel. Trotzdem waren die Mitglieder von der Veranstaltung begeistert“, berichtete Trampnau. Sein Dank galt allen Helfern. Mit einem gemütlichem

Beisammensein und Gegrilltem klang das Nachtangeln aus.

Laut Trampnau hat der Fischereiverein derzeit mit 416 Mitgliedern den höchsten Mitgliederstand seit der Gründung 1956 erreicht. Besonders erfreulich sei, dass die Jugendgruppe auf 40 Mitglieder gewachsen sei und 12 Frauen die erste Frauengruppe gegründet hätten.

Im nächsten Jahr will der Verein am Isingeröder Kiesteich-Süd mit dem Aufbau eines Natur- und Umweltzentrums beginnen (wir berichteten). Ziel sei es, mit Kindergartenkindern, Schülern, Jugendlichen und Erwachsenen in Gruppen aktiv etwas für die Umwelt zu tun.